

# Asp, Am Ende

So reitet der Gevatter  
Am Ende auch zu mir,  
Geht, ffnet ihm die Gatter  
Und ffnet ihm die Tr!

Ich bin von Herzen mde.  
Das Ende is erreicht.  
Der Schnitter, wie im Liede,  
Macht alle, alle gleich.

So will ich von dem Bsen  
Und Schlechten, das mich trieb.  
Mich in der Hoffnung Isen,  
Dass man mir noch Vergiebt.

Drum werft den Hllenzwang nun  
In einen See so tief!  
Ich will den letzten Gang tun,  
Zu dem der Schnitter rief.

So wenig meiner Ziele  
Hab ich am Schluss erreicht.  
Es gibt der Sklaven viele.  
Die Menschen sind nicht gleich.

Ihr guten, treuen Hnde!  
Leibeigenschaft und Fron,  
Die seien heute zu Ende  
Und Freiheit euer Lohn.

Doch brucht' es ganze Scharen  
Von Zauberern, und Zeit  
Das Schne zu bewahren  
Und die Gerechtigkeit.

Die Welt, sie muss sich wandeln  
Bin ich auch nicht mehr da,  
Soll'n Mchtigere handeln,  
Als ich es jemals war.

Hab fr mein Brot gesungen,  
So reich ich nun auch bin,  
Einst war ich Betteljunge  
Und so geh ich dahin

Einst waren wir wie Brder,  
In Freundschaft tief vereint.  
Ich sah die zwlf nie wieder  
Und scheidet ganz allein.

Was einma deine Beute,  
Bekommt man nie zurck.  
Sie fehlt mir, selbst noch heute  
Im letzten Augenblick.

Nun will ich nicht mehr weinen  
Komm, fhr mich in dein Land!  
Will mich mit ihr vereinen  
In deiner sanften Hand...